

Emotionale Songs am Gospelkonzert



Mit seinen rhythmischen und emotionalen Songs erwärmte der Gospelchor Rhythm and Glory am Sonntagabend die Seelen und die Herzen des Publikums. Die Besucher in der evangelischen Kirche Uznach waren zahlreich.

Von Thomas Geissler

Uznach. – «Wenn es uns gelingt, dass Sie in der nächsten Stunde ihre Seele wiegen und baumeln lassen können, haben wir schon viel richtig gemacht », weckten Margrit Tyrrell und Petra Pedrett in ihrer Ankündigung Freude auf den bevorstehenden Abend. Dies ganz im Sinne des Programmtitels «Rock My Soul».

Beeindruckende Soli

Das gesamte Publikum wurde eingeladen, sich einzubringen und die Wärme und den Rhythmus der Songs aufzusaugen, den Gefühlen freien Lauf zu lassen, mit zu wippen, zu klatschen und sich rühren zu lassen. Es dauerte auch nicht lange, bis das Publikum der Einladung zum Mitklatschen geschlossen folgte und sich vom Geist des Gospels bezaubern liess. Unter der Leitung von Daniel Schwyn sangen sich die knapp 40 Sängerinnen und Sänger schnell in die Herzen des Publikums, mit einer Botschaft, die unter die Haut ging. Beeindruckend waren auch die Einlagen der Solisten, wie beispielsweise bei dem berührenden Song «Perfect praise», bei dem die klare Stimme von Margrit Tyrrell den Kirchenraum erhellte. Dunkler und rhythmischer erklang wenig später die Stimme von Jirka Polak mit dem Song «Wade in the water». Ebenfalls bemerkenswert waren die beiden Geschwister Irene und Martin Huser mit dem Lied «That's why I sing». Ausserdem waren noch Fränzi Büchler in «To the left, to the right» und in «Born again» oder Irene Huser mit «Immanuel» zu hören.

Wärme des Gospels mitgenommen

Zu den Songs gab es immer wieder Erklärungen und Übersetzungen, um diese auch inhaltlich zu transportieren und erfahrbar zu machen. Denn bei den traditionellen Spirituals und den zeitgenössischen Gospels spielt der Glaube und das Vertrauen eine entscheidende Rolle. Mit der Musik, welche durch die Stimmen geprägt ist, werden diese Gedanken fast leichtfüssig und begeisternd an den Zuhörer herangetragen.

Eine kleine Pause gönnten sich die Sängerinnen und Sänger mit einem reinen Instrumentalstück der Begleit- Band (Stevie Wonders «Isn't she lovely»), bevor der zweite Teil des Abends zwei besondere Leckerbissen bereithielt. Hier konnten die Besucher bei den bekannten und tollen Liedern «Glory Halleluja», mit der Solistin Alena Polakova, und «Rock my soul», mit dem Solisten Jürg Bärlocher, mitsingen und -klatschen. Die Mitglieder des Chors Rhythm and Glory, welcher im Jahre 2004 gegründet worden war, konnten ihre Leidenschaft und Liebe zur Musik zelebrieren und transportieren. Das zahlreiche Uzner Publikum war begeistert und konnte für ein paar Augenblicke die Seele baumeln lassen und vielleicht ein Stück Wärme des Gospels mit nach Hause nehmen.